



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 149 (1938)**

441 (23.9.1938) Abend-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-400363](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-400363)





**Preis die volle Achtung der Reichs- und Inter-  
ellen Polens in diesen historischen Augenblick  
überzuehellen, indem das neue Nation, Mittel-  
und Osteuropas gestaltet wird.**

**„Kurier Poranny“** schreibt, es gebe jetzt nicht mehr  
um die Zukunft und nicht mehr um die Forderungen  
Polens und Ungarns, denn auch diese For-  
derungen würden erfüllt werden.

**Polen sei entschlossen, die Frage der Rückgewin-  
nung seiner Gebiete selbst unter Aufsicht aller  
Verhandlungen und Verträge zu regeln.**

Daher ergebe sich eine neue Frage, nämlich die der  
Lösung des tschechischen und slowakischen Problems  
auf neuen Grundlagen. Das, was tschechisch-slowa-  
kische Republik bedeuten habe, wolle jetzt nicht nur  
einen territorialen Schritt durch sondern auch einen  
moralischen, politischen und kulturellen.

### Riefige Zustimmung zum polnischen Freikorps

W. Warschau, 22. September.

In dem erst in der Nacht zum Freitag eingetrich-  
ten Verzeichnis des polnischen Freikorps zum  
Kampf um die Befreiung des polnischen Gebietes in  
der Tscheco-Slowakei hat von den frühen Voraus-  
sagen an ein eifriger Zustimmung zum polnischen  
Freikorps, die mit der Masse in der Gasse die Verteilung der von  
den Tscheken unterdrückten Volksgenossen erkämp-  
fen wollen. Die Blätter erinnern bei dieser Ges-  
legenheit an Marie, die Marschall Pilsudski vor 19  
Jahren an eine polnische Abordnung aus der Tscheco-  
slawische gerichtet hat: „Wartet voller Mut und Geduld  
auf. Wir werden auf Euch niemals verzichten!“

### Polen setzt Grenzschutzverordnung in Kraft

W. Warschau, 23. September.

Das polnische Innenministerium hat für acht Be-  
zirke die Bestimmungen der Grenzschutzverordnung  
in Kraft gesetzt. Es handelt sich um die Bezirke:  
Plock, Kutno, Radom, Lublin, Kielce, Biala,  
Lublin und Polnowa-Tschelme.

Die neuen Anordnungen betreffen eine Ein-  
schränkung des Ausreiserechts sowie des freien  
Bewegens. Sie werden am nächsten Sonntag  
mit Bezug auf die gegenwärtige Lage gesetzt.

### Auch die Karpathen-Ukrainer rühren sich

W. Warschau, 22. September.

Nachdem die Tscheken den Ukrainern gegen-  
über alle Forderungen, die sie einst mit dem Ver-  
sprechen einer völligen Autonomie geben, gebrochen  
hätten, verließen sie in letzter Minute durch Ent-  
scheidung des Bundesratsvorsitzenden Radzinski nach  
Lissabon nach, um am Westler zu bitten. Die Kar-  
pathen-Ukrainer ließen sich jedoch ein zweites Mal  
nicht einmischen und forderten die sofortige Ver-  
wirklichung der früheren Zusicherungen.

Unter dem Eindruck des großen Erfolges des  
Häupters wandte sich nun — wie das Generalkommando  
des Freikorps meldet — der Präsident der tschechischen  
Nationalregierung mit einem Telegramm an Adolf Hitler, Chamberlain, Mussolini  
und Daladier. Er bittet darin, daß bei der Festlegung  
und Regelung der tschechisch-ukrainischen Grenzen  
auch die Lage der Karpathen-Ukrainer in Betracht gezogen  
werde, die das gleiche Recht auf Selbstbestimmung  
wünschten, wie die anderen Nationalitäten der Tscheco-  
slawische.

## Staatsstreichpläne der Kommunisten

Die Tscheco-Slowakei soll zu einem zweiten Spanien gemacht werden

W. Warschau, 23. Sept.

Die wachsende Anarchie in der tschechisch-slowa-  
kischen Republik schließt die polnische Presse in jäh-  
reichen Meldungen und Analysen. In einem Bei-  
trag des „Kurier Poranny“ aus Warschau-Östern  
wird vor allem auf die empfindlichen Verbindungen der  
Kommunisten zum Eintritt der Deutschen hingewie-  
sen. Ganz offen und vor den Augen der Welt  
werde der kommunistische Umsturz vorbereitet, der  
von den tschechischen kommunistischen Elementen als  
das letzte Mittel zur Rettung der Republik angesehen  
wird. In einem der von Moskau kommenden An-  
weisungen heißt die Kommunisten an einem blutigen  
Eintrittsverlauf teilnehmen. Alle Verhand-  
lungen mit den Widerpartnern sollen eingestellt wer-  
den und es solle dafür ein feierliches Abkommen  
mit Deutschland geschlossen. Dieser Krieg soll Mittel-  
europas in ein zweites Spanien verwandeln.

Mit besonderem Nachdruck werden die Kommuni-  
sten auch gegen die polnische Bevölkerung. Die kom-  
munistische Presse kündet eine blutige Abrechnung  
mit den Polen an der Elbe an. Aber letztlich der  
Kriegsfrage, in Polen selbst, gebe es heute nur eine  
Lösung: Krieg, nicht Frieden!

### Drohrufe auf Moskau

W. Warschau, 23. September.

Ueber die Vorgänge in Prag wird der „Globe“  
gemeldet, daß die aufstrebende Volkswirtschaft ab-  
wärts nehme, die Regierung davon werde die  
alten Grenzen bis zum nächsten Herbst her-  
beizurufen. Neben den Drohungen auf das tsche-  
chische Volk seien auch in Demonstrationen gleich-  
zeitig Drohungen auf ein Zusammenstoßen mit Sow-  
jetland gehört worden. Bericht habe einer tsche-  
chischen Erklärung, daß er für jeden denkbaren Fall  
seinen Plan schon bereit habe.

### Sowjetrussische Soldaten an der ungarischen Grenze?

(Zusammenfassung der R.M.S.)

W. Budapest, 23. September.

Nach Meldungen von der tschechisch-slowakisch-  
ungarischen Grenze sind heute früh in der Nähe der  
an der Donau gelegenen ungarischen Grenzgemein-  
de Pläne zur tschechisch-ungarischen Soldaten und drei In-  
surrektionen mit einem Ziel, daß sie der tschechischen  
Grenzposten abgeworfen hätten, eingetroffen.

In der Gemeinde Turany, an der tschechischen  
Seite der Donau, konnte man den ganzen Tag über  
eine lebhafte militärische Tätigkeit wahrnehmen.  
Gegenüber den Beobachtern der ungarischen Grenzposten

## Alle Blicke sind nach Godesberg gerichtet

Frankreichs riesiges Interesse an der Godesberger Aussprache

Druckbericht aus Paris, 23. Sept.

Die politische und diplomatische Weltöffentlichkeit in  
Paris reißt für den Augenblick völlig ab. Alle  
Blicke sind nach Godesberg gerichtet, die  
Zeitungen bringen fröhlichen Berichte mit zahl-  
reichen Photographien von Godesberg und den Kon-  
ferenzmitgliedern und finden damit einen reichenden  
Nahrungspunkt. Auch heute werden die Blätter den Zeitungs-  
verkäufern auf dem großen Boulevard und der  
Gasse gerufen. Jedermann möchte möglichst schnell  
unterrichtet sein, in welcher Stimmung und in wel-  
cher Richtung sich das Gespräch am deutschen  
Hof entwickelt. Jedermann hofft und bangt, daß  
man endlich an dieser historischen Stelle der Friede  
Europas gebunden werde.

Daneben verläßt alles andere. Die Nachrichten  
aus Prag über den Abtritt des Radetzki Dohy  
und die Bemühungen zur Bildung einer sogenann-  
ten nationalen Regierung werden gerade zur Kenntnis  
genommen. Ebenso wenig interessiert man sich  
für die innerpolitischen Spannungen in  
Frankreich selbst. Es scheint nun allerdings  
kein Zweifel, daß beinahe sämtliche Parteien in  
Frankreich zweifelhafte Meinungen über die bis-  
herige französische Politik gegenüber Prag. Aber  
alle diese Meinungsverschiedenheiten schmelzen heute,  
solange noch nichts von dem Erfolg der Verhandlungen  
in Godesberg bekannt ist. Die Opposition gegen  
die Regierung Daladier hat zwar noch keinen  
Weg abgeräumt, aber auch sie unterliegt der Spann-  
nung, ob nicht vielleicht der Erfolg von Godesberg

doch der realistischen Politik Daladiers zum Schluß  
nach Recht geben werde.



Das Konferenzzimmer im Hotel Excelsior in Godesberg.

## Sturm der Opposition gegen Chamberlain

Rom stellt das kriegsbeherische Treiben der Cecil, Churchill und Eden fest

W. Rom, 23. Sept.

Godesberg und das Ministerium der tschechischen  
Gebiete im tschechischen Gebiet beherrschten  
die tschechische Presse, die mit Entschiedenheit das  
brutale Vorgehen der tschechischen Truppen festhielt  
und mit allem Nachdruck die Fortsetzung Mussolinis  
nach einer Totallösung unterdrückte.

Die „Gazzetta del Popolo“, die das Vorgehen der  
Tscheken als unerbittlich brandmarkt, schreibt: Die in-  
nere Lage in der Tschechei beeinflusst die Verhand-  
lungen negativ, da die kommunistische Gefahr über  
den tschechischen Gebietes schwebt und das Reich es  
nicht dulden werde, daß es seinen Grenzen ein bol-  
schewistisches Reich entsetze. Das Blatt steht auch mit  
Bitterkeit für, daß die von Eden und den Juden in  
England geführte Opposition gegen Chamberlain  
Sturm laufe und insbesondere verleihe, die Herrschaft  
an sich zu bringen. Der ganze internationale Klau-  
gel und der tschechische und tschechische Anti-  
tschechismus seien sich nun aufs neue dagegen zur  
Wehr, daß tschechisch ein Schritt in der Richtung des  
Friedens erreicht werde.

Auf einer Seite läßt die sogenannte „Gaz-  
etta“, die den Juden David Cecil zu ihrem Füh-  
rer erlesen und die öffentliche Meinung zu ver-  
stärken und gegen die tschechischen Staaten auf-  
zuwachen suchen, auf der anderen Seite die ver-  
antwortungsvollen Parlamentarier zum Schluß  
der Churchill und Eden, die die Volkswirtschaft ent-  
setzen würden in der Hoffnung, erneut die Nacht  
an sich zu bringen zu können.

## Die Londoner Demonstrationen

Druckbericht aus London, 23. September.

In White Hall kam es gestern zu einer arbeits-  
reichen Demonstration zur Unterstützung der Forderungen  
einer Abordnung, die in Kiewerand von Chamber-  
lain von Lord Halifax empfangen wurde, die  
„Bitte für die Tscheco-Slowakei, Einberufung des  
Parlamentes und Annahme des englisch-französischen  
Planes“ forderte. Die Menge, die aus 10.000 Men-  
schen bestand, verließ die Downing Street,  
in der sich das Auswärtige Amt und der Sitz des  
Ministerpräsidenten befinden, einmündigen, größere  
Versammlungen, vor allem herrschte Vollzug, man  
versteigerte werden, um die Massen abzu-  
drängen.

Währenddessen trat im Außenministerium Amt das  
sogenannte innere Kabinett, alle Lord Halifax,  
Dohy und Eden, zusammen mit Verteidigungs-  
minister Juffin dem Kolonialminister und dem  
Königlichen Unterstaatssekretär im Auswärtigen Amt  
Gedoon, um einen ersten Bericht über Godesberg  
und den Gang der dortigen Verhandlungen zu  
erhalten. Außerdem lag den Ministern die neue Ver-  
sicherung der Tscheco-Slowakei vor, daß sie die An-  
nahme des englisch-französischen Planes durch die  
Ratung Dohy anerkennen. Diese Zustimmung  
war auf Initiative der französischen Regierung her-  
beigeführt worden.

Bezeichnend für die Lage war es, daß die Zu-  
sammenkunft der Minister großes Aufsehen erregte  
und sofort innerpolitische Kombinationen möglich  
Lichtminister Sir Kingsley-Dohy wurde am  
Abend vom König zur Berichterstattung empfangen.

## Theorie und Praxis

W. Paris, 23. September.

Ein bekannter französischer Sozialistenführer,  
Raymond Charpentier, 23. wie der „Paris  
Parisien“ meldet, an der Sozialistischen Partei, der  
er über zwanzig Jahre angehört, wegen der Haltung  
dieser Partei an der tschechisch-slowakischen Krise an-  
geklagt. In seiner Anklageerklärung an die  
Partei heißt es: „Ich bedauere Ihnen mitteilen zu  
müssen, daß es mir nicht mehr möglich ist, einer  
Partei anzugehören, die, nachdem sie das Selbstbe-  
stimmungsrecht der Völker proklamiert hat, sich jetzt  
selbst um den Preis eines Krieges danach widert,  
daß deutsche, polnische und ungarische Minder-  
heiten der Unterdrückung durch einen Mann wie  
Benesch entsagen werden.“

Währenddessen trat im Außenministerium Amt das  
sogenannte innere Kabinett, alle Lord Halifax,  
Dohy und Eden, zusammen mit Verteidigungs-  
minister Juffin dem Kolonialminister und dem  
Königlichen Unterstaatssekretär im Auswärtigen Amt  
Gedoon, um einen ersten Bericht über Godesberg  
und den Gang der dortigen Verhandlungen zu  
erhalten. Außerdem lag den Ministern die neue Ver-  
sicherung der Tscheco-Slowakei vor, daß sie die An-  
nahme des englisch-französischen Planes durch die  
Ratung Dohy anerkennen. Diese Zustimmung  
war auf Initiative der französischen Regierung her-  
beigeführt worden.

## Das Erlebnis eines Reichsinnungsmeisters

Von tschechischen Beamten verhaftet, weil er mit „Teufel“ begrüßt hatte

N.A.Z. Berlin, 23. September.

Der Reichsinnungsmeister des Reichsinnungsmeisters  
des Reichsinnungsmeisters, Gadschitz, der auf  
Wunsch der tschechischen Grenzpostenbeamten  
und im Zusammenhang mit den tschechischen  
Eintrittsverlauf an der tschechischen Grenze ein-  
getroffen war, wurde von tschechischen Grenzposten  
verhaftet, weil er mit „Teufel“ begrüßt hatte.  
Als er diesen Ausdruck gebrauchte, wurde er  
verhaftet, weil er das tschechische Wort „Teufel“  
benutzte, was in der tschechischen Sprache ein  
schändliches Wort ist. Er wurde in einem Gefängnis  
in Prag inhaftiert und nach dem Verlassen des Gefängnisses  
mit einem tschechischen Beamten in einem Gefängnis  
in Prag inhaftiert. Dies veranlaßt einen tsche-  
chischen Beamten, nicht zu werden.

Er hat sich nicht entschuldigt, ließ sich der  
Tscheken einen Vollzugsbeamten herbei, der ihn  
und seinen Gefangenen, ebenfalls einen tschechischen,  
zum Polizeiamt beförderte. Nach Abgabe der Akte,  
der Verhafteten, von Kroger, Schütz und Solenguri  
wurden die beiden in Einzelzellen überführt. In  
seiner Zelle, in der er sich befindet, bekam er eine  
tschechische und eine ungarische Zeitung zusammen-  
gepackt, sowie ein tschechisches Brot für die  
Wohlfahrt. Die Wände waren damit mit Holz  
besetzt, daß man es als tschechische Tschechierung  
ansehen mag, eines tschechischen Wogen eines  
tschechischen Wogen in ein tschechisches Schmalz  
einzuwerfen. Am nächsten Vormittag gegen 11 Uhr  
wurde Gadschitz zur Verhandlung vorgeführt und  
nach Schilderung der ganzen Angelegenheit wieder  
auf freien Fuß gesetzt.

## Vorkämpfer des Friedens

Deutsche Frontkämpferabordnung in England durch die Regierung empfangen

W. London, 23. September.

Auf Einladung der englischen Frontkämpferab-  
ordnung British Legion trafen am Donnerstagmit-  
tag 80 deutsche Frontkämpfer mit dem Kommando  
„Monte Pasquale“ auf der Themse ein. Die deut-  
sche Abordnung steht unter der Führung des Präsi-  
denten der Vereinigung der deutschen Frontkämpfer-  
verbände, Herr von Godeburg-Wolke, und des  
Vizepräsidenten, Herrn Oberländer.

Zur Begrüßung der deutschen Frontkämpfer  
standen im Bort der „Monte Pasquale“ der Präsi-  
dent der British Legion, Sir Herbert Maurice, und  
Major Sir Francis Herbert-Moore, sowie der  
Vizepräsident der deutschen Kolonie, Dr. Korb  
und Mitglieder der deutschen Kolonie.

In den Begrüßungsreden, die von englischer und  
deutscher Seite gehalten wurden, kam immer wieder  
der gemeinsame Wunsch der Frontkämpfer nach  
einem wirklichen Frieden zum Ausdruck.

Nach den Begrüßungsreden waren die erwie-  
nen englischen Frontkämpfer Gäste der deutschen  
Frontkämpfer bei einem Festmahl am Bord der  
„Monte Pasquale“.

Im Anschluß an das Frühstück begaben sich die  
Frontkämpfer in Besuche zum Westminster-Tier  
worauf in der Westminster Hall ein Empfang der  
deutschen Frontkämpferabordnung stattfand. Ver-  
einigungsmittel Sir Thomas Jupp und sozial-  
demokratischer Malcolm MacDonald ließen die deutschen  
Frontkämpfer im Namen der Regierung in London  
herzlich willkommen.

Für die nächsten Tage ist ein umfangreicher Pro-  
gramm vorgesehen. Es wird die deutsche Abord-  
nung, der auch neun Vorkämpfer deutscher Städte  
angehören, vom Oberbürgermeister der Stadt Lon-  
don empfangen werden.

Den Abbruch des Donnerstags bildete ein Em-  
fang der Führer der deutschen Frontkämpferabord-  
nung auf der deutschen Botschaft.

## Verbissener Kampf am Ebro

Eindring in das hochspanische Verteidigungssystem auf dem rechten Ebro-Ufer

W. Madrid, 23. September.

Die wiederholten militärischen Operationen  
der nationalspanischen Armee am Ebro-Ufer, be-  
günstigt durch gutes Wetter, das bereits selten zu  
werden beginnt, mit gutem Erfolg fort. Der An-  
griff der Nationalisten richtete sich auf die rechte  
Ebro-Ufer einrückenden Höhen in einer Frontbreite  
von mehreren Kilometern. Wie üblich in den letzten  
Kriegsmomenten, so haben die Nationalisten auch hier  
ein hohes Maß von Beschleunigung erreicht, um  
unter allen Umständen den Stellungskrieg zu  
erzwingen. Von dieser Bedeutung für die Nationalisten  
auf der rechten Ebro-Ufer, die einzige  
Möglichkeit der Abwehr.

In den letzten drei Monaten ist hier unter An-  
leitung französischer Fachleute ein Befestig-  
ungssystem entstanden, das in Zement  
und Eisen baut und mit hochfesten  
Mauern sowie unerschütterlichen Verbindungen in  
einer Tiefe von mehreren Kilometern angeordnet  
ist. Ebro-Ufer erhitet Nationalisten gelang es, den  
nationalspanischen Truppen, in dieser für unüber-  
windlich gehaltenen Verteidigungslinie einzudringen  
und größere Teile der Besatzung erlangen zu  
nehmen. Die in den Händen der Nationalisten ver-  
bliebenen Positionen werden hauptsächlich von Bomben  
und schwerer Artillerie beschnitten.

## Generalfreistritt in Palästina

14 Tage keine arabische Zeitung in Palästina

W. Jerusalem, 23. September.

Die Araber Palästinas treten im Freistritt in  
Jerusalem, Haifa und Gaza in den Generalfreistritt.  
Tiden und Haifa wurden geschlossen und der Rest  
sehr eingeschränkt. Der Generalfreistritt bedeutet eine  
Erweiterung der im Laufe der letzten  
arabischen Freistrittskämpfer.

Die arabischen Zeitungsobersteer Palästina de-  
klarierten, vom heutigen Freitag ab das Erscheinen  
aller ihrer Tageszeitungen und Zeitblätter auf  
die Dauer von 14 Tagen einzustellen. Die arabi-  
schen Blätter in Haifa, Tyrus und Yaffa  
wurden telegraphisch erteilt, während dieser Zeit  
keine Zeitungsabendungen nach Palästina zu senden.  
Am 8. Oktober werden die Verleger erneut aufzu-  
treten, um weitere Verfügungen zu folgen.

Die Einstellung bedeutet einen Protest gegen die  
tschechischen Maßnahmen und die tschechischen  
Gesetze der Palästina-Regierung. Weiter wurde be-  
schlossen, an die arabische und moslemische Welt  
eine Erklärung über die Lage der arabischen Presse  
in Palästina abzugeben. Die Erklärung enthält fer-  
ner einen Antrag an die arabischen Verbände und  
Gemeinden.

Die Verleger erklären, sie bekümmern sich in einer  
Sprengung, da sie einmal durch die Zensur an Mit-  
teln gewonnen und andererseits deshalb in einen  
neuen Lager freigesetzt wurden. So blieben ihnen als  
einziger Ausweg der Protest gegen die tschechischen  
Maßnahmen durch völliges Einhalten des Erscheinens  
ihres Blattes.

Graf Ciano empfing die Vertreter Deutschlands,  
Dänemarks und Ungarns, am Donnerstagmorgen  
empfang der italienischen Außenminister Graf Ciano  
den deutschen Botschafter von Wiedersin, den un-  
garischen Botschafter von Verdy sowie den dänischen  
Botschafter von Wisman.

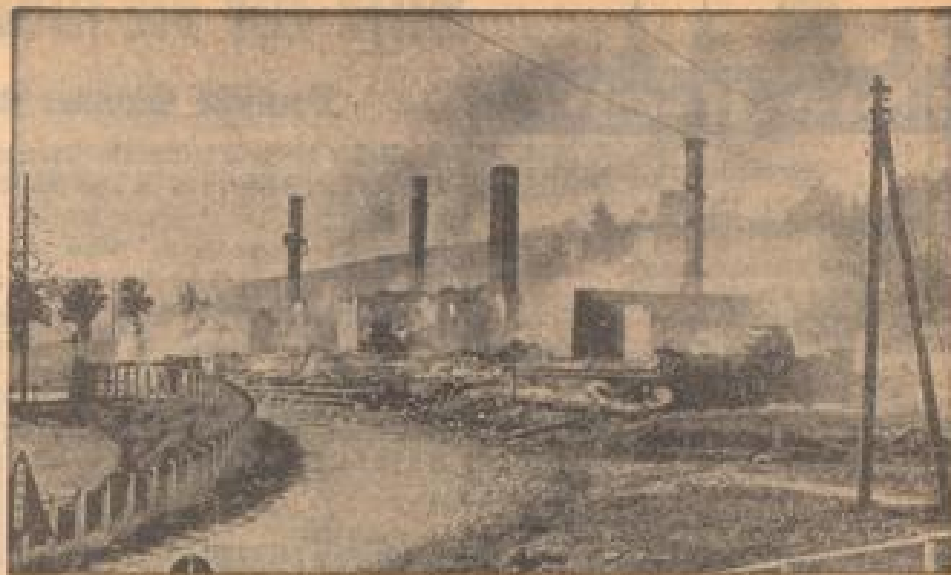
Das deutsche Reich hat die tschechischen  
Grenze in der Gegend von Godesberg  
auf dem rechten Ebro-Ufer, die einzige  
Möglichkeit der Abwehr.





Flucht über die Grenze nach der Ostmark

Ein Abzug vertriebener deutscher Volksgenossen in Wien nach ihrer Rettung aus der Tschechien. (Presse-Photomont., Sonder-Multiplix-R.)



Die Ruine des tschechischen Volkshauses Wenzelsbau bei Schmiedberg im Miesenthal, das bei einem Überfall tschechischer Soldaten auf indische deutsche Soldaten zerstört wurde. (Scherl-Bilderdienst, Sonder-Multiplix-R.)



Ein deutscher Grenzbeamter, der bei dem tschechischen Grenzüberfall auf den deutschen Ort Seidenberg durch einen Eisenpflaster schwer am Auge verletzt wurde. Die Ärzte hoffen, daß er dem Beamten das Augenlicht erhalten können. (Weißbild, Sonder-Multiplix-R.)



Tschechischer Überfall auf den deutschen Grenzort Seidenberg

Eine größere Abteilung der tschechischen Roten Armee unternahm einen Angriff auf ein indische-deutsches Abstelllager in Seidenberg auf deutschem Gebiet. Ein Teil von Seidenberg auf dem tschechischen Gebiet, in dessen Hinteren Waldungsgesetz angeordnet wurden, so hat niemand wegen kann die Straße zu übersteuern. Nicht mehr man Einwohner des Ortes, die zum tschechischen Teil über flüchten. (Weißbild, Sonder-Multiplix-R.)



Das Egerland (Rottendienst, G. Sonder-Multiplix-R.)

# Bilder aus dem unglücklichen Sudetenland



Ronrad Henlein bei den Männern des Sudetendeutschen Freikorps in Sachsen (Scherl-Bilderdienst, Sonder-Multiplix-R.)



Damen-Wintermäntel sportlich und elegant zu RM 49.- 55.- 75.- 89.- Kostüme, kurz oder lang, in großer Auswahl RM 38.- 49.- 62.- 83.-

## Meister Zwirn hat gebaut!

Meister Zwirn hat einen Gang in das Innere des Hauses gelegt und aus 2 seiner Schaufenster einen 3 mal so großen Ausstellungsraum gewonnen. Die Fenster zeigen Ihnen unsere Damen-Mäntel und Kostüme für den Herbst und Winter. Eine Dame, die gerne gut und geschmackvoll kauft, kann nicht daran vorbeigehen. Meister Zwirn sagt: Es handelt sich um Kronzeugen für das Leistungsvermögen des Hauses Engelhorn, sie sind der Inbegriff des guten Kaufens!

## Engelhorn + Sturm

Das größte Kaufgeschäft seiner Art in Baden und der Pfalz - Mannheim - 05 3-7





Mannheim, 23. September.

### Vierjahresplan-Messerei

Messermann ist aus Prinzip „bogeret“. Einmal verlor er die Autobahn, um sich heute künstlich aufzuregen. Über manches am Vierjahresplan.

Wenn sein Auto streift, hört man ihn sagen: „Brüder, ich hab' Lustig meine Bahn, ohne Panne! Doch die neuen Wagen — Mensch, ich sage nur: Vierjahresplan!“

Wenn sein Hund gerreicht nach vielen Jahren. Mitgenommen von der Seitenbahn, Meint er, daß die Hunden besser waren — Wohlgeheimt: vor dem Vierjahresplan!

Hi er mit dem Anzug reingefallen, Den die Messermanns beim Juden sah'n, Hört man ihn und seine Frau nur sagen: „Schuld daran hat der Vierjahresplan!“

Kriegt er mal beim Kaufmann keine Eier — Vog es an den Ostern? Und am Hahn? Rein, o nein: er droht die alte Peter: „Das liegt alles am Vierjahresplan!“

Stimmt der Regen einmal vierzehn Tage, Wenn sich seine Urlaubstage nah'n, Hört man wieder seine alte Klage: „Ja, das kommt durch den Vierjahresplan!“

Tausend deutsche Wagen hört man fahren Von Klaffen bis nach Leberan, Wie toll laut wieder deutsche Wagn — Er liegt gegen den Vierjahresplan!

Einmal wird es an den Festtagen kommen! Dann verliert du deinen giftigen Zahn, Und du mürrstest nur noch bößlich denennen: „Ach, aus das noch durch Vierjahresplan!“

### Möbel-Gonizianer

524 Mittelstr. 18

### Wichtige Verkehrsvorschriften

Vollzeitericht vom 23. September

**Verkehrsvorschriften.** Verkehrstrassen, welche ergriffen sind durch die Verkehrsregeln, sind als Verkehrsregeln zu bezeichnen. Die Verkehrsregeln sind als Verkehrsregeln zu bezeichnen. Die Verkehrsregeln sind als Verkehrsregeln zu bezeichnen.

**Verkehrsvorschriften.** Verkehrstrassen, welche ergriffen sind durch die Verkehrsregeln, sind als Verkehrsregeln zu bezeichnen. Die Verkehrsregeln sind als Verkehrsregeln zu bezeichnen.

**Verkehrsvorschriften.** Verkehrstrassen, welche ergriffen sind durch die Verkehrsregeln, sind als Verkehrsregeln zu bezeichnen. Die Verkehrsregeln sind als Verkehrsregeln zu bezeichnen.

## Kleb' ihm eine oder zwei ...!

Der Koff-Wagen erleichtert die Wahl von Geschenken

Die Bodenplatten für den Koff-Wagen sind so konstruiert, daß sie sich leicht abheben lassen. So kann man sich leicht einen Koff-Wagen leisten, der sich leicht abheben lässt.

Um zu diesem Wagen zu kommen, gibt es aber noch eine Reihe von Hindernissen, die von vielen Volksgenossen noch nicht erkannt wurden. Bei den meisten Sparern wird es so sein, daß sie den Wagen nicht für sich allein, sondern für die Familie anschaffen.

Eine bemerkenswerte Methode, das Sparsparen zu beschleunigen, ist die richtige Anwendung der Wertpapiere, der Kassenhefte und der Sparbücher, die man zu diesem Zweck anzuwenden hat.

Jeder kennt wohl die leidige Frage: „Was schenke ich mir meinem Freund zum Geburtstag? Ich weiß es nicht!“ Gegenüber dem Sparen für einen Koff-Wagen ist dieses Problem nunmehr endgültig gelöst: man schenkt ihm eine Sparsparnote oder zwei — je nach dem Grad der Freundschaft oder des Einkommens.

Wer sich geniert, fünf tolle Mark auf den Geburtstag zu legen, kann sich die Sache erleichtern, indem er die Marke in einen Umschlag steckt und darauf schreibt: „Meinem lieben Freunde Fritz als Anerkennung auf einen Winter.“ Oder auf einen kalten Frühling. Oder auf den Gottesacker.

### Ausschneiden!

## „Gibt ihr Löschgeräte für den Luftschutz?“

Jedes Haus muß für die Brandbekämpfung im Luftschutz vorbereitet sein und mindestens über ein solches Löschgerät verfügen:

1. Wasserzeitweiser in möglichst großer Zahl.
2. Wasserfaß mit mindestens 100 Liter Inhalt.
3. Feuerpatrone zum Auslösen von Blasen und Bekämpfung schwer erreichbarer Brandherde. Sie besteht aus einer Stange mit einem Ende Zuck, das vor Gebrauch ins Wasser eingetaucht wird.
4. Sandfäße mit mindestens 4 Liter Sand

## Hilfe für die judendeutschen Flüchtlinge

Deutsche Männer und deutsche Frauen!

Über die noch trennende Grenze flüchten in unaußhaltbarem Strom gequälte deutsche Brüder und Schwestern zu uns ins Reich. Von der Arbeit weg müssen die Männer sich retten, notdürftig gekleidet irren deutsche Frauen, Mütter und Kinder durch die Wälder und Läden das sichere Reich. Alles hat und Gut, die Heimat und die Lieben müssen sie hinter sich lassen, nur weil sie Deutsche sind.

Ihnen gilt unsere Hilfe. Wir reichen Ihnen unsere Hände und öffnen Ihnen unser Herz. Gebt Kleider, Schuhwerk und Lebensmittel für deutsche Frauen und Kinder, für deutsche Männer aus dem Sudetenland!

Die Spenden werden von allen Dienststellen der NS-Volkswohlfahrt entgegengenommen und ihrem Zweck zugeführt. Gilt: unseren Volksgenossen, ihr helft damit unserem Führer!

ges. Ederl, NSD-Bezirksleiter.

Geil Hitler!

ges. Schneider, Kreisleiter.

### Die Schrottfammelaktion hat begonnen:

## Alte Schrauben - krumme Nägel

Alles wird gebraucht - alles wird gesammelt

Mit dem Vierjahresplan hat der Führer dem deutschen Volke die hohe Aufgabe gestellt, Deutschland von allen jenen Stoffen vom Ausland unabhängig zu machen, die im eigenen Lande leicht zu beschaffen sind. Hermann Göring hat sich als Verantwortlicher für den Vierjahresplan für die Erreichung dieses Zieles persönlich verpflichtet. Neben der Ausbeute der Bodenschätze bezeichnet Hermann Göring die Sammlung der Kleinmünzen und aller Kleinmünzen als vorrangige Aufgabe der Reichsregierung. Der Vierjahresplan ist eine Aufgabe, an deren Lösung nicht nur die führenden Männer der Industrie, die Arbeiter in den Betrieben und die Bauern auf dem Lande aktiv Anteil nehmen müssen, sondern alle deutschen Volksgenossen in Stadt und Land sich zu beteiligen haben. Deshalb fordert Hermann Göring auch von dir, Volksgenosse, tägliche Prüfung, ob du der dir obliegenden Pflicht in allen Teilen genügt hast. Wenn man bedenkt, daß gewisse Industrien heute noch auf die Einfuhr erheblicher Rohmaterialien vom Ausland geradezu angewiesen sind, läßt es sich bei der Verantwortlichkeit nicht verantworten, daß im Lande ungeheuere Werte der Verschwendung ohnlos preisgegeben sind. So wurde z. B. im Jahre 1938 allein Schrott im Werte von 7 1/2 Millionen Reichsmark eingekauft!

Deutschland geben in den Städten 10 bis 15 v. H. des abgesetzten Eisens, auf dem Lande sogar 25 bis 35 v. H. verloren. Da der Schrotterwerb aber bereits zu 90 v. H. aus dem Inlande gedeckt wird, könnte ein Teil der restlichen 10 v. H. durch die Verwertung dieses in den Städten und auf dem Lande herumliegenden und dort verloren gehenden Schrottes gedeckt werden.

Dabei handelt es sich nicht um eine Notaktion,

sondern um Vorratswirtschaft, die andere, an einschlägigen Rohstoffen reichere Staaten sich schon längst in eigenem Interesse haben. Die Verwertung dieses wertvollen, im Lande brachliegenden Materials ist ununterbrechlich und mit den Grundgesetzen einer ordnungsmäßigen Volkswirtschaft unvereinbar. Sie kann daher jetzt und in Zukunft nicht mehr gebühret werden!

Es ist deshalb zu begrüßen, daß die vollstehenden Soldaten Adolf Hillers, die Männer der SA, sich in unermüdbarer Weise wieder einmal in den Dienst der großen Aufgabe gestellt haben, um dem einzelnen Volksgenossen bei der Erfüllung seiner Aufgaben behilflich zu sein und die Verwirklichung des geschilderten Zieles zu gewährleisten.

Unter die Schrottfammelaktion, die in diesen Tagen im ganzen Reich einheitlich auftritt, fällt die Erfassung aller irgendwie entbehrlichen Metallgegenstände, die zur Verwertung geeignet sind.

Diese Werte befinden sich in der Stadt in den Hausabteilungen, auf Böden, Lagerplätzen, in Kellern, Schuppen, Kellern, Dachböden, in Gärten, Häusern und Werkstätten, auf Schuttbergen, in Gruben, besonders auch in den landwirtschaftlichen Betrieben und Höfen, ferner überall da, wo man irgendwie wertvolles Gut niedergelegt oder zu belassen pflegt.

Volksgenosse, in deine Pflicht! Prüfe, wo du in deinem Bereich solche Werte der Verwertung wertvoll sind. Deutsches Volk, deine Pflicht! Prüfe, wo du in deinem Bereich solche Werte der Verwertung wertvoll sind. Deutsches Volk, deine Pflicht!

### Bild auf Sandhofen

Die Tabakfabrik Sandhofen hatte eine hochschulische Kommission in den Abteilungen einberufen. Der Veranlassungsgrund brachte einmal die Feststellung, daß bei den über 130 Pflanzern jeweils verfügbaren Bewässerungsmengen in hohen und gebührenden Gruppen. Bereits in kommender Woche findet die erste Verkaufsführung in Gruppen statt. Die Urantennen in Gruppen müssen verkaufsfähig bereitgestellt werden. Einen besonderen Punkt bildet auch die Entlassung beim Tabakfabrikanten. Es wurde von der hochschulischen Kommission anordnet, daß den Urantennen in Höhe von 15 v. H. ohne Befreiung und mit voller Befreiung 15 Pfennig zu zahlen sind.

Sandhofen und Scherhofs Pferdenschau. Sandhofen und Scherhofs Pferdenschau. Sandhofen und Scherhofs Pferdenschau. Sandhofen und Scherhofs Pferdenschau.

Sandhofen und Scherhofs Pferdenschau. Sandhofen und Scherhofs Pferdenschau. Sandhofen und Scherhofs Pferdenschau. Sandhofen und Scherhofs Pferdenschau.

Sandhofen und Scherhofs Pferdenschau. Sandhofen und Scherhofs Pferdenschau. Sandhofen und Scherhofs Pferdenschau. Sandhofen und Scherhofs Pferdenschau.

Sandhofen und Scherhofs Pferdenschau. Sandhofen und Scherhofs Pferdenschau. Sandhofen und Scherhofs Pferdenschau. Sandhofen und Scherhofs Pferdenschau.

Sandhofen und Scherhofs Pferdenschau. Sandhofen und Scherhofs Pferdenschau. Sandhofen und Scherhofs Pferdenschau. Sandhofen und Scherhofs Pferdenschau.

Sandhofen und Scherhofs Pferdenschau. Sandhofen und Scherhofs Pferdenschau. Sandhofen und Scherhofs Pferdenschau. Sandhofen und Scherhofs Pferdenschau.

Sandhofen und Scherhofs Pferdenschau. Sandhofen und Scherhofs Pferdenschau. Sandhofen und Scherhofs Pferdenschau. Sandhofen und Scherhofs Pferdenschau.

### Wechsel am Mannheimer Arbeitsgericht

In den letzten Tagen hat das Mannheimer Arbeitsgericht, das seit der Einrichtung im Jahre 1927 in seinen leitenden Verhältnissen nahezu unverändert geblieben ist, einen Wechsel erfahren. Arbeitsgerichtsdirektor Dr. Spiegel, dem die Angelegenheiten und Arbeitsämter II sowie das Landesarbeitsgericht unterstellt waren, wurde als Landesarbeitsgerichtsdirektor an das Mannheimer Landesarbeitsgericht berufen. An seine Stelle wurde dem Mannheimer Arbeitsgericht ein Herr Dr. Spiegel, der in den Freilags-Überwachungsämtern der Abteilung II zum erstenmal als Richter fungierte.

Das Arbeitsrecht liegt bei dem Richter, der für die wirtschaftliche Existenz der kassierenden Parteien oft sehr weitgehende Entscheidungen zu fällen hat, arbeitsrechtliche und soziale Kenntnisse und Erfahrungen voraus. Arbeitsgerichtsdirektor Dr. Spiegel besaß diese Voraussetzungen zum Richteramt in weitestem Maße. Seit Bestehen des Arbeitsgerichts war er hier tätig, und es war sein besonderes Bestreben, die Weiterbildung der Richter und die Veränderung der Aufstellung im Verhältnis von Arbeitgeber und Arbeitnehmer, wie sie der Umtrieb mit sich gebracht haben, in seinen Entscheidungen zu berücksichtigen. Für diese Aufgabe war er be-

### Es herbstet!

Denken Sie an Ihre neue Kopfbedeckung! HUT-WEBER Das moderne Huthaus in der J1,6 Breiten Straße

bers betreten durch Genauigkeit und juristische Grundkenntnis, die für die mühsameren Rechtsprechung des Arbeitsgerichts — hinter der aber doch das berufliche und wirtschaftliche Schicksal von Menschen steht — eine unerlässliche Bedingung ist.

Die große Erfahrung, die Dr. Hermann Spiegel auf dem Gebiet des Arbeitsrechts und der sozialen Bedingungen der verschiedenen wirtschaftlichen Schichten sowie auf dem weiten Feld der sich ständig ändernden Arbeitslage sammeln konnte, können sich auch in seinem neuen Arbeitsbereich auswirken, dem Landesarbeitsgerichtsdirektor Dr. Spiegel ist als Vorsitzender der Strafkammer zugleich auch Vorsitzender des Landesarbeitsgerichts.

Vöner der Uebung. Es sollte infolge dessen die Vorkommnisse von 23. November 1935, die die Vereinbarung des Arbeitsvertrages ausdrückliche Vorbehalte. Das Landesarbeitsgericht Arbeits-Uebungen vertritt oder einen anderen Standpunkt. Zunächst erklärte die Tatsache der Freiwilligkeit der Werbung für unerschütterlich. Andererseits würde jeder Angehörige des Berufsstandes, der auf Grund freiwilliger Werbung einberufen wird, keiner Werbung verlustig gehen. Außerdem habe sich der Angehörige nicht freiwillig zur Erfüllung der aktiven, zweijährigen Dienstpflicht gemeldet, da sie seine Ausbildung nur neun Monate vorzeitig waren. Aber auch die vorerwähnte längere Uebungsdauer habe seinen Grund in der Auffassung, es könne sich nicht um eine Werbung handeln. Die Dauer einer militärischen Uebung ist nicht mit dem Maßstab des Geschäftslebens zu messen, sondern unter Zugrundelegung der zweijährigen aktiven Dienstpflicht, der gegenüber auch eine neunmonatige Ausbildung als kurzfristig anzusehen ist. Die Räumigkeit wurde somit für unzulässig erklärt.

### Behörden und kirchliche Veranstaltungen

Reichsinnenminister Dr. Frick stellt in einem Erlass fest, daß Anordnungen zur Bekämpfung der Dienstbeschäftigten auf alle Fälle beschränkt sind, die nach ihrer besonderen Bedeutung eine amtliche Anteilnahme rechtfertigen. Diese Beschränkung ist bei kirchlichen Veranstaltungen nicht gegeben. Für die Pflanzung der Wehrmachtsgeländes ist dies natürlich nicht. Der Erlass besagt weiter, daß kirchliche Veranstaltungen mit Nachdruck auf die überfunktionale Stellung des Staates und seine geschlossene Teilnahme der Behörden und der Wehrmacht zu unterbleiben. Die dienstliche Teilnahme von Staatsanwaltschaftlichen und Gerichtspräsidenten und die private Teilnahme von Wehrmachtangehörigen an kirchlichen Feiern bleibt unberührt. Die Anordnung gilt für alle kirchlichen Veranstaltungen, sowohl regelmäßige wie Gelegenheitsveranstaltungen, als auch Besondere Anlässe, wie die eines Bischofs, Konfirmation, Firmung, Wallfahrt usw. Der Erlass gilt nicht für das Land Österreich.

### Freiwillige für das Regiment General Göring

Im Herbst 1939 erfolgt die nächste Einberufung von Freiwilligen in das Regiment General Göring (motorisiert), Standort: Berlin. Alter: 17 bis 25 Jahre. Größe: nicht unter 1,68 Meter. Voraussetzungen für die Einberufung: a) daß der Bewerber a) die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt; b) nachweislich in C) langjährig in der Wehrmacht oder in der Wehrmacht; c) gesundheitlich nicht vorbestraft und auch sonst unbescholten ist; d) keine überdurchschnittlichen Leistungen (siehe die Einberufung); e) unbescholten ist; f) die Wehrmacht bietet, daß er jederzeit einwilligend für den nationalsozialistischen Staat eintritt.

Dem Bewerber sind folgende Unterlagen vorzulegen: 1. Freiwilligenbescheinigung oder Wehrdienstbescheinigung über Seite 1 und 2 des Wehrpasses und zwei Farbfotografen mit Angabe des Namens auf der Rückseite.

Die Freiwilligen werden, soweit sie den Wehrdienst nicht ablehnen, im April 1940 zur Erfüllung ihrer Wehrdienstpflicht herangezogen. Nur sofortige Meldung ist die Bedingung, im Regiment angenommen zu werden.

Für jeden wehrberechtigten jungen Deutschen ist es eine Pflicht und Auszeichnung, wenn er im Rekrutenlager des Oberbefehlshabers der Luftwaffe, Generalstabsmarschall Göring, dienen darf.

Die Freiwilligen können als Flakartilleristen, Beobachtungs-, Kraftfahrer und Wehr Verwendung finden.

Einberufungsbescheinigung mit den notwendigen Papieren sind sofort zu richten an Regiment General Göring, Kommandeur, Berlin-Neukölln, Wehr 1, Spandauer Weg 21.

### Keine Kündigung

bei mehrmonatigen Wehrmachtsübungen

Während Angehörige bei Erfüllung ihrer aktiven Dienstpflicht in der Wehrmacht mit dem Tage aus dem Beschäftigungsverhältnis ausscheiden, an dem die Dienstpflicht beginnt, bestimmt die Verordnung über die Leistungen der Wehrmacht ausdrücklich, daß bei der Einberufung zu den üblichen Ausbildungsvorrichtungen das Arbeitsverhältnis nicht gelündigt werden darf. Das Landesarbeitsgericht Arbeits-Uebungen hat den Fall zu entscheiden gehabt, daß ein Angehöriger auf neun Monate einberufen wurde. Der Unternehmer hatte das Arbeitsverhältnis mit der Einberufung für beendet erklärt, weil es sich seiner Ansicht nach nicht mehr um eine Uebung gehandelt habe. Dagegen sprach sowohl die Freiwilligkeit der Werbung als auch die

### Aufbewahren!

oder Erde und einfacher Staubbeutel (s. R. Kugelschreiber).

3. Schuppen, Spaten oder Schaufel.

4. Netz und Reife.

7. Einreihbare (Holzstange mit Stahlhaken).

8.leine (lange feste) Wäscheleine).

Solche Geräte sind grundsätzlich in den Haushaltungen vorhanden oder können ohne besondere Kosten hergestellt werden. Bei Mangel des Luftschutzes müssen die Geräte nach den Anweisungen des Luftschutzwartes im Tropfenhaus verteilt aufgestellt werden.



Südwestdeutsche Umschau

Anheil am laufenden Band:

Zodessturz eines Kölner Ehepaares

Ein Stadtmann und seine Frau in einem Steinbruch bei Müllenberg tot aufgefunden

Müllenberg a. Mos., 23. Sept. In einem Steinbruch bei Müllenberg wurden die Leichen eines Ehepaares aus Köln-Deutz gefunden.

abgebildet wurde, auf einen Pforzheimer Perlensteinwagen auf. Mit ausgehender Nacht raste er auf den linken Stockriegel zu, stieß in kleinerer Kurve um und wurde zu Boden geschleudert.

Der Verunglückte erlitt tödliche Verletzungen. Er hat mehrere Schädelblutungen erlitten, das linke Bein war unterhalb des Knies vollkommen abgetrennt.

Der Schwerverletzte wurde ins Kreisfrankenhaus Pforzheim gebracht, wo er seinen grasslichen Verletzungen erlag.

Zwei Jungen von Sandmassen verschüttet

Trauriges Unglück in pfälzischem Dorf

Lucidobach bei Gomburg (Pfalz), 23. Sept. Der fünfjährige Otto Schaefer und der sechsjährige Edwin Lehmann, die in einer Sandgrube spielten und immer weiter in den Hügel hinein gruben, wurden plötzlich unter dem herabfallenden Hügel begraben. Die Polizei hat die beiden Jungen tot aufgefunden.

Pirmasens, 23. Sept. In einer Kurve auf der Sandauer Staatsstraße nahe dem Pirmasenser Bahnhof wurde der fährige Fußgänger Adam Feller von einem Lokzug erfasst, zu Boden geschleudert und getötet.

Dannibus mit Auto zusammengefahren

Schöne Ferienzeit beim Unglück

Köln (Pfalz), 23. Sept. Nahe dem Ortsteil nach Pirmasens kam es zwischen einem mit sechs Personen besetzten Dannibus und einem Kleinwagen zu einem schweren Zusammenstoß.

11-Jährige auf dem Schulweg getötet

Heidelberg, 23. Sept. Ein sehr schwerer Unfall ereignete sich heute morgen im Stadtteil Bickelheim.

Ein sehr schwerer Unfall ereignete sich heute morgen im Stadtteil Bickelheim. Ein 11-jähriges Mädchen wurde auf dem Schulweg von einem Kleinwagen überfahren und getötet.

... es kommt doch an die Sonnen!

Die Unterhosen als Devisenversteck

Schweizer Rundlauffschmuggler bei der Arbeit erwischt - Exemplarische Gefängnis- und Geldstrafen

Freiburg, 23. Sept. Auf einer Menschenfährte von Basel nach Freiburg wurden am 5. Juli zwei Schweizer, die aus dem Kanton Bern gebürtig sind, erwischt.

In den Unterhosen verpackt, trug Hans Sch. 2500 RM. in Papiergeld bei sich.

Das er in Freiburg wegen deutsche Silbermünzen umzuwechseln beabsichtigte, anschließend sollte das Silbergeld den bekannten Rundlauf in die Schweiz ansetzen.

Er wurde mit einer Gefängnisstrafe von sechs Monaten und einer Geldstrafe von 2000 RM. bestraft.

Die Große Strafkammer beurteilte den Angeklagten Hans Sch. wegen Devisenversteckens und Betrugs zu einem Jahr sechs Monaten Gefängnis und zu 2000 RM. Geldstrafe.

Motorkradfahrer rakt in den Tod

Fürharte Ende eines Schwarzwälder Birtes

Pforzheim, 23. Sept. Auf der Landstraße zwischen Pforzheim und Bad Dürrenberg verunglückte der Birt Hans Birt, der auf dem Motorrad unterwegs war, tödlich.

Grauenvolles Verbrechen wird gefürht

Zodesstrafe für den Mörder einer Woerishofener Fremdenheimbesitzerin

Remmingen, 23. September. Nach dreitägiger Verhandlung verurteilte das Schwurgericht Remmingen am Mittwoch den 30 Jahre alten Lorenz Bräcker wegen Mordes zum Tode und zum dauernden Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte.

des Gefähr ausgeführt worden ist, und führte am 12. Dezember 1927 seinen unglücklichen Opfer in dessen Wohnung elektrischen Strom ins Gehirn zu.

Die miltagelegte 30-jährige Frieda Lindner aus Müllen erhielt wegen zweier Verbrechen des Diebstahls und eines Vergehens der unterlassenen Verkehrshilfe eine Gefängnisstrafe von einem Jahr und drei Monaten.

Da trotz des furchtbaren Mittels der Tod der Frau nicht eintrat und die Frau in ihrer Todesangst bellte zu Schreien begann, nahm der Verbrecher einen Sandstein und führte durch Injizieren von Mund und Nase den Giftstrom in das Gehirn der Frau.

Die miltagelegte 30-jährige Frieda Lindner aus Müllen erhielt wegen zweier Verbrechen des Diebstahls und eines Vergehens der unterlassenen Verkehrshilfe eine Gefängnisstrafe von einem Jahr und drei Monaten.

Die 21-jährige Mörderin wurde zu einer Gefängnisstrafe von einem Jahr und drei Monaten verurteilt.

Financial market data table with columns for Berlin, Landschaften, Städtechaften, Hypothek.-Bankwerte, Industrie-Obligationen, Aktien, and various stock prices.

Holländische Reisbürobeamten im Schwarzwald

Freiburg, 23. Sept. Am Donnerstag, dem 22. September, traf hier eine Gruppe von holländischen Reisbürobeamten ein, die auf einer Deutschlandreise befinden.

Französische Frontkämpfer trafen ein

Freiburg, 23. Sept. Am Donnerstag traf in dem Ostbahnhof in Freiburg eine Anzahl französischer Frontkämpfer ein.

In den Ferien tödlich verunglückt

Singen a. S., 23. Sept. Der in den fünfziger Jahren lebende, seit rund drei Jahrzehnten in den Rhein- und Neckarregionen als Profantier Georg Holz verunglückte in den Ferien tödlich.

Führerschulungswerk der NS beginnt im Gebiet Baden

Karlsruhe, 23. Sept. Mitte Oktober 1933 wird das vierjährige Führerschulungswerk der NS im Gebiet Baden eröffnet.

Anerkennung für einen Pimpfen

Der Führer des Gebietes Baden, Obergebietsführer Kemper, hat dem Soldatenführer Willi Zurell, Markdorf, der unter Einsatz seines eigenen Lebens einen neuntägigen Pimpfen vom Tode des Gefirmlen rettete, eine öffentliche Anerkennung ausgedrückt.

ZEUMER - Das Haus der Fische - 500 echte Silber-, Blau-, Kreuz-, Rotfische

Lebens einen neuntägigen Pimpfen vom Tode des Gefirmlen rettete, eine öffentliche Anerkennung ausgedrückt und ihn zum Jungensführer ernannt.

Konflikte schaffen tschechische Straßenmorden

Konstanz, 23. Sept. Die Konfliktstadt Konstanz hat sich entschlossen, die tschechischen Judenverbindungen, die sie durch das Bekannte miltärische Konflikt mit den tschechischen Reformvereinen aus und Hieronymus erleben hat, ohne das die Stadt als solche oder ihre Einrichtungen irgend etwas damit zu tun hätte, aus ihrem Stadtbild zu entfernen.

Eine Kleintomate

Landshut, 23. Sept. Bei einem heutigen Kleintomaten wurde eine Tomate von 700 Gramm gemessen.

Landshut, 23. Sept. In einem Kleintomatenbestand ist die Mini- und Kleintomate entdeckt worden.

Landshut, 23. Sept. In der Nacht zum 22. September am Hofhof in Ulm an der Donau eine Tante gemietet und den Fahrer zu einer Fahrt nach Ulm aufgefordert.

Landshut, 23. Sept. Bei einer Kontrolle der Wartung des Kölner Dampfloklokales wurde von der Kriminalpolizei der vierundzwanzigjährige Franz Josef Wolf als Unterwiesler, der sich ohne seine Wohnung in Köln aufhält, festgenommen.

Landshut, 23. Sept. Ein mit vier Personen besetztes Verlonenauto erlitt auf der Straße zwischen hier und Wolfersweiler einen Autounfall und überließ sich mehrfach. Der Wagenführer Apotheker Adrian aus Erlen ist wegen Verletzungen erkrankt.

Landshut, 23. Sept. Zum Amtgerichtsbereich Landshut kommt ab 1. Oktober der bisher zum Amtgerichtsbereich Pirmasens gehörende Ort Dörrbach.

Landshut, 23. Sept. Mit dieser Tag der Parteigemeinschaft im Schlosshaus dem Leben zum Tode gebracht werden sollte, praktisierte er seinen Übermut harten Schicksal alle Schiffe ab, mit denen der Wegener dem Tiere zu Tode rindte.

Landshut, 23. Sept. Ein nach undelanteten Gründen erkrankte sich in seiner Wohnung der Winger Philipp Jakob Vay.

Landshut, 23. Sept. In der Nacht zum 22. September am Hofhof in Ulm an der Donau eine Tante gemietet und den Fahrer zu einer Fahrt nach Ulm aufgefordert.

Landshut, 23. Sept. Bei einer Kontrolle der Wartung des Kölner Dampfloklokales wurde von der Kriminalpolizei der vierundzwanzigjährige Franz Josef Wolf als Unterwiesler, der sich ohne seine Wohnung in Köln aufhält, festgenommen.

Landshut, 23. Sept. Ein mit vier Personen besetztes Verlonenauto erlitt auf der Straße zwischen hier und Wolfersweiler einen Autounfall und überließ sich mehrfach. Der Wagenführer Apotheker Adrian aus Erlen ist wegen Verletzungen erkrankt.

Landshut, 23. Sept. Zum Amtgerichtsbereich Landshut kommt ab 1. Oktober der bisher zum Amtgerichtsbereich Pirmasens gehörende Ort Dörrbach.







Stellung und Aufgaben des Privatbankiers

664 Privatbanken gegen 2000 im Jahre 1934

Die Entwicklung der Privatbankiers in Deutschland... Die Privatbankiers sind in Deutschland...

Der Privatbankier in der Gegenwart... Die Aufgaben des Privatbankiers sind...

Die Stellung des Privatbankiers... Die Aufgaben des Privatbankiers sind...

Die Stellung des Privatbankiers... Die Aufgaben des Privatbankiers sind...

Die Stellung des Privatbankiers... Die Aufgaben des Privatbankiers sind...

Die Stellung des Privatbankiers... Die Aufgaben des Privatbankiers sind...

Table with financial data, including 'Frankfurt Deutsche Anleihen', 'Ostsch. Staatsanleihen', and 'Landes- und Provinzbanken'.

Rhein-Rainische Mittagsbörse: Schwächer

Die Börse war am Mittwoch bei fast gleichem... Rhein-Rainische Mittagsbörse...

Am Donnerstag... Die Börse war am Donnerstag...

Die Börse war am Freitag... Die Börse war am Freitag...

Die Börse war am Samstag... Die Börse war am Samstag...

Die Börse war am Sonntag... Die Börse war am Sonntag...

Die Börse war am Montag... Die Börse war am Montag...

Die Börse war am Dienstag... Die Börse war am Dienstag...

Table with financial data, including 'Goldhyp.-Plandbriefe', 'Schuldscheine', and 'Landchaften'.

Aktien leicht nachgebend

Geschrumpfte Umsätze - Renten still

Die Aktienmärkte waren am Mittwoch... Aktien leicht nachgebend...

Die Aktienmärkte waren am Donnerstag... Aktien leicht nachgebend...

Die Aktienmärkte waren am Freitag... Aktien leicht nachgebend...

Die Aktienmärkte waren am Samstag... Aktien leicht nachgebend...

Die Aktienmärkte waren am Sonntag... Aktien leicht nachgebend...

Die Aktienmärkte waren am Montag... Aktien leicht nachgebend...

Die Aktienmärkte waren am Dienstag... Aktien leicht nachgebend...

Table with financial data, including 'Bankaktien', 'Versicherungen', and 'Umtausch-Obligationen'.

Die angesehene Wissenschaftler... Die angesehene Wissenschaftler...

Waren und Märkte

Die Warenmärkte waren am Mittwoch... Waren und Märkte...

Geld- und Devisenmarkt

Der Geld- und Devisenmarkt... Geld- und Devisenmarkt...

Table with exchange rates and financial data, including 'Tilgung: Reichsbank', 'Geldmarkt', and 'Devisenmarkt'.

Die Devisenmärkte waren am Mittwoch... Devisenmärkte...

Die Devisenmärkte waren am Donnerstag... Devisenmärkte...

Table with exchange rates and financial data, including 'Devisenmarkt', 'Geldmarkt', and 'Umtausch-Obligationen'.

MARCHIVUM - Large advertisement for archival services, including 'Frankfurt Deutsche Anleihen' and 'Ostsch. Staatsanleihen'.



„Thors Gatt“

Zwei neue Darsteller

Die Donnerstag-Aufführung von „Thors Gatt“... Die Rollen sind von Wolfgang Zellmann und Hans A. K. L. zwei neuverpflichteten Darstellern...

Deutsche Dante-Gesellschaft

Die Jahresversammlung in Weimar

An ihrem Sitz in Weimar hielt die Deutsche Dante-Gesellschaft ihre zweite Jahresversammlung ab... Prof. Dr. G. Koch-Weser teilte mit, dass ein exklusiver Mitgliedsanzwachs zu verzeichnen sei...

Das Hauptinteresse des zweiten Tages erzielte sich auf den Vortrag „Dante und Petrarca“ von Prof. Dr. W. H. Amoretz...

gegenüber. Die Haltung Petrarcas gegenüber Dante, dem „Weltbild“ und „Reimer“, habe er auch seinen eigenen Schöpfungen gegenüber eingenommen...

Ein weiterer Teil des Programms war die übliche „Lectura Dantis“. Das Vorhandensein Prof. Dr. G. Koch-Weser trug aus seiner sprachschönen...

So kam denn der Vortrag des Prof. Dr. G. Koch-Weser über den „Kaiser Giorgio“ sehr gelegen, von dem sich nur Reden in Kirchen bekannt sind...

Japanisches Ballet in Deutschland. In diesem Winter wird die Ballettgruppe Takarazuka, eine Spitzengruppe der klassischen japanischen...

Ferdinand Plöderl Kürschnermeister Kobellstraße 2, Ecke Käufertor Straße - Neckarstadt - Ost

Spezialhaus für Pelze Edwin Baum Mannheim R 1, 14 a - Fernsprecher 212 40

M. GENG Waldholstraße 7 Fernruf 1372

Wilhelm Jülich Kürschner-Meister Seckenheimer Straße 54

Gebr. Kunkel F 1, 2 Seit 1861 Das PELZ-HAUS in der Breiten Straße

Das Spezialhaus für PELZE modern und preiswert PELZ-Kunst R 3, 9 Fernsprecher 280 65 R 3, 9

Das überlieferte Wappen des Kürschner-Handwerks als Zeichen aller in der Innung zusammengefaßten deutschen Kürschnermeister

Die große Zeit der Pelze hat wieder einmal begonnen! Schöne Modelle in abwechslungsreichen Formen kommen den vielseitigen Wünschen unserer...



DAS WAPPEN DER KÜRSCHNER-ZUNFT I

Widerstand bis zum letzten deutschen Hofstaat haben wir Tierformen, Kravatten und Capes aller Art, Kleidung der Damen in die feine Sportmode...

Dabei ist die Mode von den neuen Pelzen heute durchaus nicht mehr berechtigt. Jeder einzelne Kürschnermeister ist mit seinen Leistungen...

Vergessen Sie beim Einkauf von Pelzgegenständen vor allem die deutschen Pelze nicht. Denn

ist bereit, die Käufer und Käuferinnen aber alle diese Fragen zu beraten und für die Wahl der richtigen Form, der schönsten Modelle Sorge zu tragen...

Eine Bitte der Innung sei nicht vergessen: Geben Sie Ihre Bestellungen so bald wie möglich auf, damit sich die Arbeit in jeder einzelnen Werkstatt nicht auf den letzten Saison-Monat drängt.

Begrüßungsgewürter Edwin Baum.

Den schönen Pelz aus der PELZ-ETAGE A. Jülich P 2, 11 - Fernruf 252 40

Guido Pfeifer elegante Pelzmoden C 1, 1 MANNHEIM C 1, 1

Richard Kunze Am Paradeplatz

Schüritz M 6, 16 PELZHAUS M 6, 16 Reparaturen - Neuanfertigungen

Ehr. Schwenzke Das Spezialhaus für Pelze Markt, G 2, 1 Geegründet 1740 Fernruf 253 60

ZEUMER das Haus der Füchse in der Breiten Straße H 1, 6 Seit 1886 H 1, 7

Kleine Anzeigen Besuchen Sie bitte Möbel-Zimmermann, N 4, 20

Offene Stellen Fleißiges Mädchen für Haushalt, 3. Ordnung, und Reinlichkeit gefordert. Personal gesucht. Stellengesuche Verkäuferin der Süßwarenbranche

Hausmeister sucht Stelle. Gelieferter RM. 250.-. Ankauf. Verloren. Goldene Armbandkette

Kaufgesuche. Verkäufe. Radio-Geräte. Radio-Hoffmann. Kleinverkauft Flügel. Arnold H 2, 12

Brautleute! Schlafzimmer. Küchen. Einzelmöbel. Dielen-Möbel. Krämer F 1, 9

Motorräder. Wohnhaus. Mietgesuche. Vermietungen. Am Großmarkt Küche u. 2 Zim. Lagerräume. Frül. möbl. Zi.

Auto-Schonbezüge nach Maß von Spezialgeschäft. Kessler, R 7, 25

PHOENIX Nähmaschinen. Vermischtes. Schlacken